

INHALT

ERSTER VORTRAG, Nürnberg, 2. Dezember 1911	9
Die beiden großen Offenbarungen für die Menschheit in der Vergangenheit: die Zehn Gebote des Moses im Alten und die Kunde von der Auferstehung des Christus im Neuen Testament im Vergleich mit der Entwicklung des Kindes durch die beiden ersten Lebensstadien. Die neue Offenbarung für die Menschheit im 20. Jahrhundert als Parallel zur Entwicklung des eigenen Denkens beim Kinde: Erleben-Können des vollen Geistgehaltes der Evangelien im Denken durch die Geisteswissenschaft im Zusammenhang mit der Möglichkeit der Schau des Christus-Wesens als Erdgeist in ätherischer Gestalt. Das Erleben der beiden Geistgestalten des Moses mit den scharfen Gesetzen und des Cherub mit dem feurigen Schwert als Mahner und Richter nach dem Tod. Christus als Herr des Karma. Die drei Leibeshüllen des Ich in ihrer engen Beziehung zu den drei Seelenkräften des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung. Die Gesunderhaltung des astralischen, des ätherischen und des physischen Leibes durch die Geisteswissenschaft.	
ZWEITER VORTRAG, Nürnberg, 3. Dezember 1911	31
Charakterisierung der menschlichen Traumerlebnisse in der Gegenwart und ihre Deutung im Gegensatz zum Verstehen der Traumbilder der Menschen in vorchristlicher Zeit. Die neue Möglichkeit des Sich-Verbindens mit den Toten und andern rein geistigen Wesen nach der Festigung des Ich-Bewußtseins. Die Geisteswissenschaft als Schutz gegen die Vereinsamung durch das Individueller-Werden und als Hilfe für das Erleben der Erinnerung an frühere Inkarnationen. Die Spiegelung der Glaubenskräfte des astralischen Leibes, der Liebeskräfte des ätherischen Leibes und der Hoffnungskräfte des physischen Leibes in der menschlichen Seele in den drei letzten Epochen der nachatlantischen Kultur. Die Harmonisierung der Intellektualität und der Moralität durch das Wirken des Bodhisattva als Interpret des Mysteriums von Golgatha.	
Hinweise	51
Rudolf Steiner über die Vortragsnachschriften	53
Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe	55